



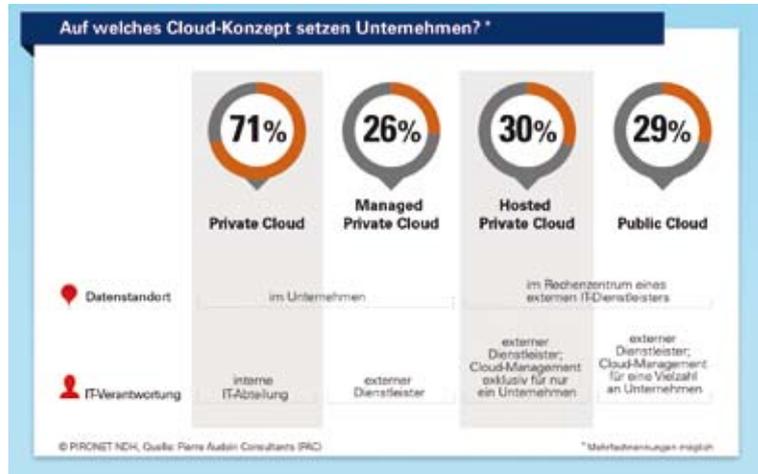
Studie: Private Clouds immer beliebter

Cloud Computing steht inzwischen in vielen deutschen Unternehmen ganz oben auf der IT-Agenda. Dabei haben sich insbesondere Private Cloud-Konzepte etabliert.

IT-Ressourcen flexibel nutzen, überall in Echtzeit auf Daten und Anwendungen zugreifen, Systeme problemlos skalieren – Deutsche Unternehmen kennen sich aus mit dem Thema Cloud. So sollte man jedenfalls meinen. Doch eine aktuelle Untersuchung, die das Analyse- und Beratungsunternehmen Pierre Audoin Consultants (PAC) im Auftrag von Pironet NDH durchgeführt hat, zeichnet ein anderes Bild: Danach schätzen rund 24 Prozent der 107 befragten IT-Entscheider ihr Wissen rund um die Cloud-Technologie als lückenhaft ein. Doch trotz dieser Defizite setzt sich der IT-Betrieb in der Wolke mehr und mehr durch. So stehen immerhin 45 Prozent der deutschen Firmen dem Einsatz von Cloud Computing positiv gegenüber. Dazu Dr. Katharina Grimme, Principal Consultant Outsourcing & BPO bei PAC: „Cloud Computing ist längst kein reiner Medienhype mehr, sondern ein fest verankertes Thema auf der Entscheider-Agenda. Das mangelnde Wissen zum Einsatz von Cloud-Konzepten deutet jedoch auf weiteren Informationsbedarf hin.“ Cloud-Anbieter seien hier in der Pflicht, noch stärker auf die bisherigen Erfahrungswerte und den erzielten Nutzen durch Cloud-Dienste hinzuweisen.

Auf Zertifikate achten

Ein weiterer Grund für das teilweise zögerliche Verhalten der Unternehmen sind Datenschutz- und Sicherheitsbedenken: Etwa 75 Prozent der IT-Entscheider gaben an, der Cloud-Technologie im Hinblick auf Datensicherheit und Datenschutz zu misstrauen. Gleichzeitig zählen die Unternehmen, die bereits Cloud-Konzepte einsetzen, die erhöhte Datensicherheit zu den wesentlichen Vorzügen der Technologie: „70 Prozent der IT-Verantwortlichen geben an, dass sich durch die Einführung der Technologie die Datensicherheit verbessert hat“, so Grimme. Die Analytistin wundert das nicht: Erreichen doch die wenigsten Unternehmen in ihren hauseigenen Rechenzentren das Sicherheitsniveau eines professionellen Dienstleisters. Trotzdem rät Grimme, genau hinzuschauen und zu prüfen, mit welchen Sicherheitskonzepten der Provider die ihm anvertrauten Informationen vor unerlaubtem Zugriff durch Dritte schützt. Helfen können hier Zertifikate, wie die ISO-27001-Zertifizierung des Bundesamtes für



Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) oder das Eurocloud Star Audit SaaS.

Kostenreduktion um 10 bis 30 Prozent

Auch weitere mit der Einführung von Cloud Computing verbundene Wertversprechen scheinen sich nach der Erhebung von PAC und Pironet NDH größtenteils zu erfüllen: 80 Prozent der Anwender geben an, dass sie die Verfügbarkeit und Performance ihrer IT-Systeme durch Cloud-Strukturen steigern konnten. Für mehr als drei Viertel der Befragten war dies auch das primäre Ziel der Umsetzung des Cloud-Konzeptes. Kostensenkungen stehen dagegen lediglich an vierter Stelle auf der Prioritätenliste der IT-Verantwortlichen. Dennoch konnten fast alle Unternehmen Einsparungen durch die Einführung von Private Cloud Computing erzielen. In vielen Fällen lag die Kostenreduktion zwischen 10 und 30 Prozent.

Interne Private Clouds im Fokus

Bei der Frage nach der richtigen Strategie liegen eindeutig Private Cloud-Konzepte vorne, die im eigenen Hause betrieben werden. Für 71 Prozent der Unternehmen kommt ausschließlich diese Variante der Cloud-Nutzung in Frage. Der Einsatz von Managed oder Hosted Private Cloud-Konzepten befindet sich hingegen erst in der Anfangsphase. Das gleiche gilt für Public Cloud-Lösungen. Zwar nutzen oder planen bereits 29 Prozent der Unternehmen den Einsatz öffentlicher Clouds, allerdings geschieht dies meist nur in Teil- oder Randbereichen. PAC geht davon aus, dass Public Cloud-Konzepte im Geschäftsalltag nur allmählich an Bedeutung gewinnen werden. Nahezu die Hälfte der Firmen, die Private Cloud-Strukturen im eigenen Unternehmen betreiben, nutzen sie umfassend, etwa für geschäftskriti-

sche Anwendungen wie ERP-Lösungen. Mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen nehmen beim Aufbau einer internen Private Cloud die Hilfe eines externen Dienstleisters in Anspruch.

Hohe Anforderungen an Provider

Grundsätzlich haben heute die meisten IT-Verantwortlichen eine klare Vorstellung von dem, was ein Cloud Service Provider leisten muss: Neben klassischen Leistungsangeboten wie der Integration mit bestehenden In-House-Lösungen werden auch Beratungsleistungen, beispielsweise zur Cloud-Strategie, eingefordert. Mit rein technischem Know-how kann heute kaum noch ein Provider überzeugen. Aus Sicherheits- und Datenschutzgründen legen zudem über 60 Prozent der Unternehmen Wert darauf, dass sich das Rechenzentrum des ausgewählten Cloud-Anbieters in Deutschland befindet. Jede zweite Firma sieht es sogar als unverzichtbar an, dass auch der Hauptsitz des Dienstleisters in Deutschland liegt.

Cloud Computing-Markt wächst auf 14 Milliarden Euro in 2016

Trotz der nach wie vor existierenden Bedenken einiger Unternehmen wird der Markt für Cloud Computing in den kommenden Jahren voraussichtlich stark zulegen. Die Analysten von PAC beziffern die Ausgaben für Cloud-Services – inklusive Cloud-bezogener Beratungs- und Systemintegrationsdienste – im Jahr 2012 auf knapp 5 Milliarden Euro. Nach ihrer Einschätzung wird der Cloud Computing-Markt in Deutschland bis zum Jahr 2016 auf 14 Milliarden Euro anwachsen. Die gesamte Studie ist kostenfrei erhältlich unter www.business-cloud.de.

Thorsten Göbel

Leiter Consulting Services
Pironet NDH Datacenter GmbH
Internet: www.pironet-ndh.de
Blog: www.business-cloud.de

